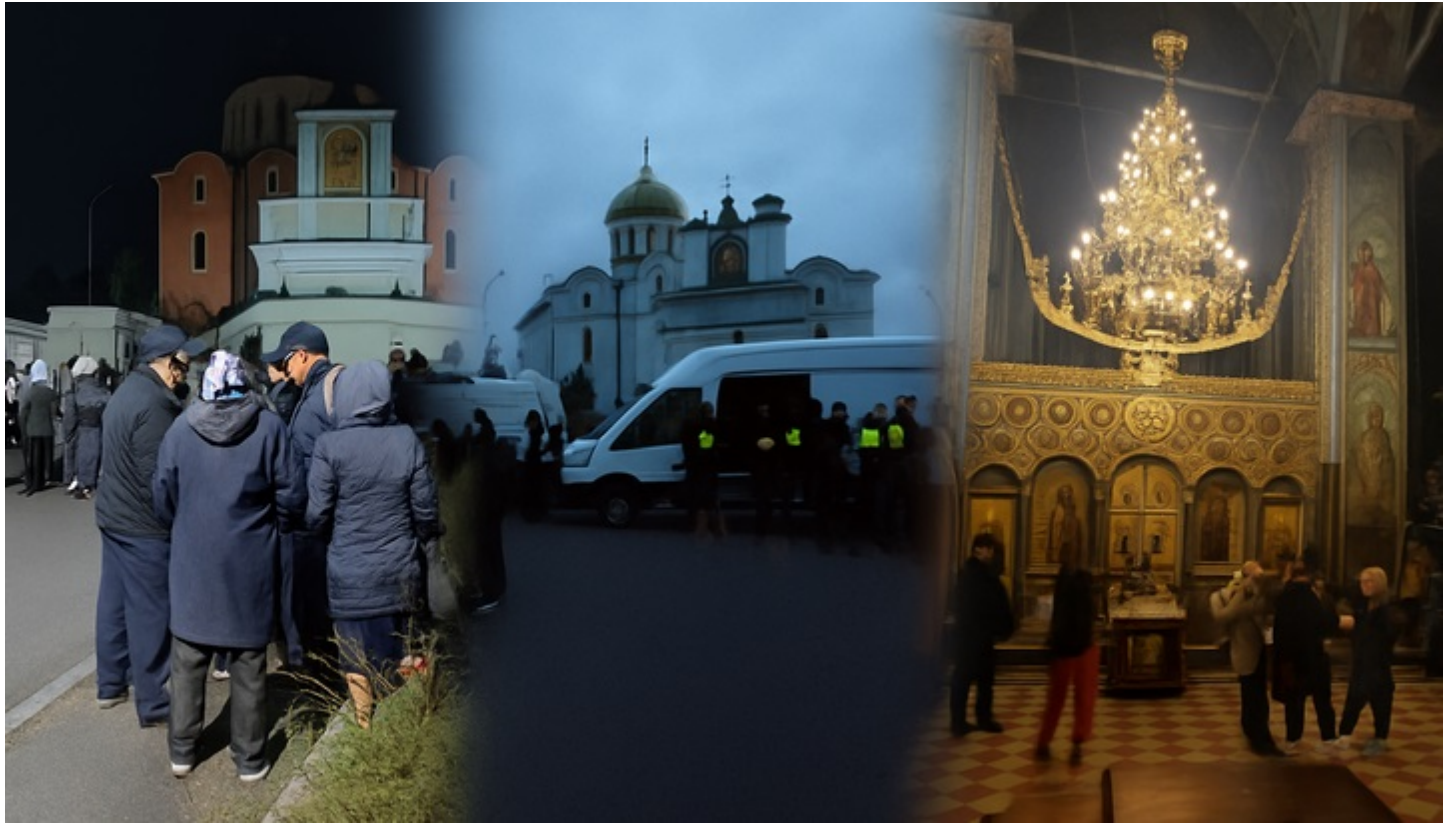


Die ukrainischen Behörden haben die Kathedrale der Wolodymyr-Wolynskyj-Diözese von der ukrainisch-orthodoxen Kirche beschlagnahmt



Der Kommunikationsdienst der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen, 14. Oktober 2025. Am 10. Oktober 2025 beschlagnahmten Regierungsvertreter in der Ukraine die Gebäude der Mariä-Himmelfahrts-Kathedrale, der Diözesanverwaltung und der theologischen Schule der Wolodymyr-Wolynskyj-Diözese der Ukrainisch-Orthodoxen Kirche. Dies **berichtete** die Website des Verbandes Orthodoxer Journalisten unter Berufung auf den Telegram-Kanal „Raskolam.net“.

Laut Augenzeugen war der Komplex von der Polizei umstellt, und den Gläubigen wurde der Zutritt zur Kirche verweigert. Regierungsbeamte führten vor Ort eine Bestandsaufnahme des Eigentums durch.

Veröffentlichte Videos und Fotos zeigen Dutzende Polizeiwagen, die in der Kirche eintreffen. Gläubige versammelten sich an den Mauern der Kathedrale, viele waren bereits über Nacht angereist, um den heiligen Ort zu schützen. Trotz der Bitten der Gemeinde blieb der Zugang zur Kirche gesperrt. Berichten zufolge befanden sich Behörden und Unbekannte in der Kathedrale, inspizierten das Gelände und filmten. Gläubige berichteten, dass dies ohne Beteiligung der Geistlichen geschah.

Nachdem die Behörden die Kathedrale abgeriegelt hatten, versammelten sich die Gläubigen zum Gebet im Freien.

Am 12. Oktober zelebrierte Metropolit Wolodymyr von Wolodymyr-Wolynskyj und Kowel die Liturgie in der Kapelle. Einige Gemeindemitglieder saßen in der kleinen Kapelle, während andere trotz des Regens während des Gottesdienstes draußen beteten. Nach der Liturgie wandte sich Metropolit

Wolodymyr mit ermutigenden und tröstenden Worten an die Gläubigen und rief sie auf, trotz aller Prüfungen standhaft zu bleiben und weiter zu beten.

Quelle: <https://mospat.ru/de/news/93669/>